

In: [Unternehmen](#) | Am: 02.04.2020 - 15:34

**Interview mit Michael Seidel, BET**

## "Die EVU brauchen eine zeitnahe Liquiditätsplanung"



*Michael Seidel rät Stadtwerken, ihre Prognosen mindestens einmal die Woche zu überarbeiten. (Foto: BET)*

**Aachen (energate) - In den Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen ist derzeit das Krisenmanagement rund um die Coronakrise in vollem Gange. Aber auch das Liquiditätsmanagement und die damit verbundene Existenzsicherung sowie das Risikomanagement der Unternehmen rücken zunehmend in den Blickpunkt. Die kurzfristige Steuerung der Liquidität gewinnt daher an Bedeutung, wie Michael Seidel vom Aachener Beratungsunternehmen BET im Interview mit energate erläutert.**

**energate:** Herr Seidel, welche Aufgaben kommt dem Controlling derzeit zu?

**Seidel:** Das Controlling hat eine hohe Verantwortung in Bezug auf die Steuerung und das Berichtswesen. In vielen Fällen planen und steuern die Stadtwerke bisher auf Basis der jährlichen GUV-Planung. Jetzt ist aber eine detaillierte zeitnahe Liquiditätsplanung und Steuerung notwendig. Die Steuerung der Liquidität im kurzfristigen Bereich nimmt jetzt schon und erst recht in der Zukunft einen neuen Stellenwert in den Energieversorgungsunternehmen ein.

**energate:** Welche finanziellen Fragen beschäftigen die Unternehmen derzeit besonders stark?

**Seidel:** Viele Unternehmen fragen sich derzeit, ob die Zahlungsfähigkeit durch die vorhandenen Finanzmittel und den zugesagten Kreditlinien der Hausbanken gegeben ist. Durch den abrupten Shutdown im Wirtschaftsleben wurden viele Betriebe im gewerblichen Bereich geschlossen und auch viele Industriebetriebe haben die Produktion vollständig eingestellt. Die Auswirkungen sehen wir unter anderem im Verfall der Strompreise am Handelsmarkt. Die Folge ist, dass bereits beschaffte Strommengen im Industriekundenbereich und gewerblichen Bereich nicht mehr verbraucht werden und der Vertrieb eine Long-Position hält, die an der Börse vermarktet werden muss und dies zu geringeren Preisen. Parallel sehen wir einen ähnliche Effekt im Bereich der Erzeugung.

**energate:** Welche Auswirkungen haben die geringeren Energiemengen auf den Netzbereich?

**Seidel:** Im Netzgeschäft führen die reduzierten Strom- und Gasmengen zu Abweichungen gegenüber der Prognose zur Bestimmung der Netzentgelte und somit im Jahr 2020 zu reduzierten Einnahmen im Netzgeschäft. Dieser negative Effekt auf die Liquidität wird zwar im Netzgeschäft über das Regulierungskonto aufgefangen, muss aber verteilt über drei Jahre vorfinanziert werden. Auch hier muss eine Abschätzung erfolgen und berichtet werden.

**energate:** Von den wirtschaftlichen Folgen der Coronakrise betroffene private Verbraucher und kleine Gewerbe dürfen ihre Energiezahlungen für drei Monate aussetzen. Was bedeutet das für Energieversorger?

**Seidel:** Dies kann natürlich ebenfalls zu weiteren Forderungsausfällen und Liquiditätseinbußen führen! In Abhängigkeit der Geschäftsfelder können sich dadurch weitere Implikationen ergeben, deren Beurteilung notwendig ist. Kumuliert wirken all diese

Effekte direkt negativ auf die Ertragslage und die Finanzmittel der Unternehmen. Zur Absicherung der eigenen Solvenz ist es daher dringend notwendig und geboten, sich über seine eigenen Risikopositionen im Klaren zu sein und dies im eigenen Risikoreporting zu berücksichtigen. Dabei ist es wichtig, dass alle Debitoren und Kreditoren mit Zahlungszielen, Zahlungsverpflichtungen aus der Investitionstätigkeit usw. erfasst werden und den kurzfristig verfügbaren Zahlungsmitteln und Kreditzusagen gegenübergestellt werden. Ferner sind Worst-case-Betrachtungen anzustellen, um erkennen zu können, ob die vorhandenen Finanzmittel ausreichen und kurzfristiger Finanzbedarf abzudecken ist.

**energate:** Wie oft sollten solche Analysen aufgestellt werden?

**Seidel:** Mindestens auf wöchentlicher Basis. Dies ist notwendig, um schnell reagieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten zu können. Die Informationen sind gerade für die Geschäftsführung der Unternehmen von hoher Relevanz, da sie im Falle von Zahlungsschwierigkeiten in der Verantwortung stehen. Die Steuerung der Liquidität im kurzfristigen Bereich bekommt jetzt schon und erst recht in der Zukunft einen neuen Stellenwert in den Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen.

*Die Fragen stellte Stefanie Dierks, energate-Redaktion Essen.*

---

**Copyright:** energate-messenger.de  
**Kontakt:** ener|gate GmbH  
(redaktion@energate.de)

**Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung.**  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [info@energate.de](mailto:info@energate.de).